



(11) **EP 1 889 553 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
20.02.2008 Patentblatt 2008/08

(51) Int Cl.:
A44C 9/00 (2006.01) G04B 47/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06017022.2**

(22) Anmeldetag: **16.08.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(72) Erfinder: **Gruosi-Scheufele, Caroline**
1197 Prangins (CH)

(74) Vertreter: **Micheli & Cie SA**
122, rue de Genève
CP 61
1226 Thonex-Genève (CH)

(71) Anmelder: **Chopard International S.A.**
1197 Prangins (CH)

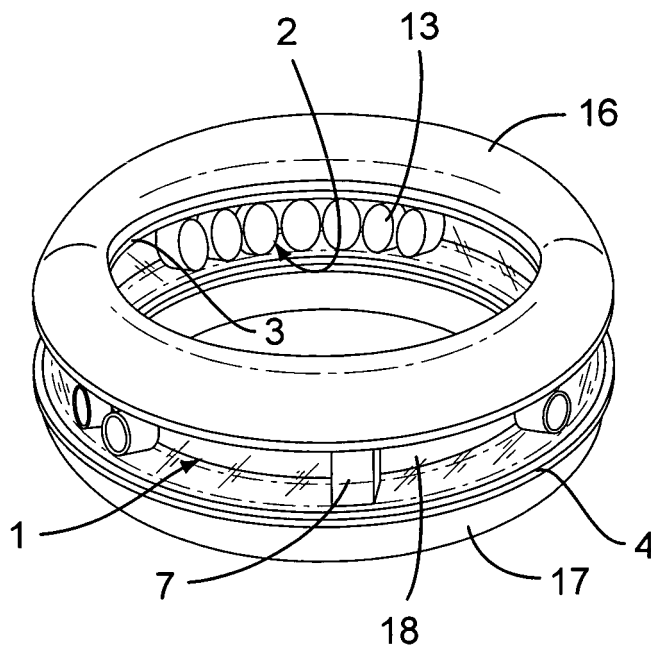
(54) **Uhr oder Schmuckstück mit beweglichen Elementen**

(57) Uhr oder Schmuckstück von allgemein kreisringförmiger Gestalt mit einem ringförmigen, abgeschlossenen und in sich geschlossenen Raum (18), bei welchem die Außenwand (1) und/oder die Innenwand (2)

zumindest teilweise durchsichtig ist.

Dieser abgeschlossene Raum (18) umschließt schmückende Elemente (13), welche sich frei darin bewegen.

Fig. 1



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung hat eine Uhr oder ein Schmuckstück wie einen Ring, ein Armband, einen Anhänger, eine Brosche oder einen Ohrring zum Gegenstand, genauer ein Schmuckstück, welches ein oder mehrere bewegliche Zierelemente umfasst.

[0002] Das Ziel der Erfindung besteht darin, ein Schmuckstück, insbesondere einen Ring, ein Armband, einen Anhänger oder einen Ohrring zu realisieren, welches durch das Vorhandensein von beweglichen Zierelementen ein originelles und spielerisches Aussehen aufweist.

[0003] Das Schmuckstück gemäß vorliegender Erfindung zeichnet sich durch die in Anspruch 1 aufgezählten Merkmale aus.

[0004] Figur 1 ist eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Rings.

[0005] Figur 2 ist ein Schnitt entlang einer Ebene, welche durch die Symmetrieachse des in Figur 1 veranschaulichten Ringes verläuft.

[0006] Figur 3 ist ein dem Schnitt der Figur 2 ähnlicher Schnitt einer Abwandlung des erfindungsgemäßen Schmuckstücks.

[0007] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Schmuckstück wie einen Ring, ein Armband, einen Anhänger, eine Brosche, einen Ohrring oder sonst eines und namentlich auf ein Schmuckstück, welches die allgemeine Gestalt eines Kreisringes oder Ringes aufweist. Wie im Folgenden ersichtlich werden wird, weist dieses Schmuckstück einen ringförmigen abgeschlossenen Raum auf, bei welchem zumindest ein Teil der peripheren Außenwand und/oder der peripheren Innenwand durchsichtig ist, wobei dieser Raum zumindest ein bewegliches Zierelement einschließt.

[0008] In einer ersten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Schmuckstücks, welche in Figuren 1 und 2 veranschaulicht ist, weist das Schmuckstück die allgemeine Gestalt eines Kreisringes auf. Der zentrale Abschnitt des Schmuckstücks, welches hier ein Ring oder Armband ist, wird von einem ringförmigen abgeschlossenen Raum gebildet, welcher eine zylindrische oder polygonale periphere Außenwand 1 aus einem durchsichtigen Material wie Saphir und eine zylindrische oder polygonale periphere Innenwand 2 aufweist, welche aus einem durchsichtigen Material wie Saphir bestehen kann, aber nicht notwendigerweise durchsichtig ist. Diese Innenwand 2 des Raumes könnte tatsächlich auch undurchsichtig oder durchscheinend sein oder einen Spiegel bilden.

[0009] Vorzugsweise haben die Außenwand 1 und die Innenwand 2 die gleiche Höhe, aber einen unterschiedlichen Durchmesser, so dass sie durch einen ringförmigen Leerraum voneinander getrennt sind, wenn sie konzentrisch zueinander liegen.

[0010] Diese Außenwand 1 und Innenwand 2 sind durch einen oberen Ring 3 und einen unteren Ring 4 miteinander verbunden, welche zwischen der Außen-

wand 1 und der Innenwand 2 befindliche zentrale Rippen 5 sowie Abstützflächen 6 aufweisen, welche gegen die obere und untere Kante der Außen- und Innenwand 1, 2 angedrückt sind. In dem in Figuren 1 und 2 veranschaulichten Beispiel sitzen Klötzchen oder Distanzringe 7, zum Beispiel drei regelmäßig verteilte Distanzringe 7, durch welche ein Durchlass gebohrt ist, zwischen der Innen- und Außenwand 2, 1 und dem oberen und unteren Ring 3, 4.

[0011] Durch den unteren Ring 4 sind Löcher 9 gebohrt, durch den oberen Ring 3 führen Innengewinde 10. Beim zusammengebauten Schmuckstück sind die Löcher 9 des unteren Ringes 4 mit den Innengewinden 10 des oberen Ringes 3 ausgefluchtet, während jeder der Durchlässe der Klötzchen 7 auf ein Loch 9 und ein Innengewinde 10 ausgefluchtet ist. Mit Schrauben 8 werden die beiden Ringe 3, 4 gegen die Distanzringe 7 gepresst.

[0012] Dichtungen 12 können zwischen dem oberen und unteren Ring 3, 4 und der Innen- und Außenwand 2, 1 vorgesehen werden, um den zwischen den Wänden 1, 2 und den Ringen 3, 4 befindlichen Raum abzudichten.

[0013] In dem so realisierten abgeschlossenen Raum, bei welchem zumindest ein Teil der Außenwand 1 oder der Innenwand 2 durchsichtig ist, sind ein oder mehrere schmückende Elemente 13 angeordnet, die aus Metallscheiben, Scheiben aus hartem Stein oder geschliffenen und in eine Fassung montierten Edel- oder Halbedelsteinen bestehen können. Diese schmückenden Elemente 13 sind so bemessen, dass sie sich frei bewegen können, ohne in dem durch die Wände 1, 2 und die Ringe 3, 4 gebildeten Raum zu verklemmen.

[0014] Die Außenseiten des oberen und unteren Ringes 3, 4 weisen ein einschnappendes Gebilde auf, welches in dem veranschaulichten Beispiel aus einer kegeltumpfförmigen Rippe 14 bzw. 15 besteht. Diese Einschnappgebilde 14, 15 dienen dazu, auf dem oberen und unteren Ring 3, 4 durch Einrasten ringförmige Hauben 16, 17 zu befestigen. Diese Hauben 16, 17 bestehen typischerweise aus Metall, zum Beispiel aus Gold. Die Außenseite dieser Hauben 16, 17 kann jedwede Gestalt aufweisen und poliert oder mit Edelsteinen gefasst sein oder Muster umfassen, die eingraviert oder auf jegliche andere Art angebracht sind.

[0015] In dieser Ausführungsform ist der ringförmige Raum, welcher die Schmuckelemente 13 umschließt, durch die Distanzringe 7 in zwei, drei oder mehr Sektoren unterteilt, in welchen sich diese Schmuckelemente 13 unter dem Einfluss der Schwerkraft und der dem Schmuckstück erteilten Bewegungen frei bewegen können.

[0016] Die Beweglichkeit dieser schmückenden Elemente 13 in diesem Raum, bei welchem zumindest ein Teil der Außenwand 1 oder Innenwand 2 durchsichtig ist, ruft eine neue ästhetische, anziehende oder spielerische Wirkung hervor.

[0017] In dem in Figuren 1 und 2 veranschaulichten Beispiel ist das Schmuckstück ein Ring oder ein Arm-

band. Im Falle eines Anhängers, Ohringes oder einer Brosche ist das unter Bezugnahme auf die Figuren 1 und 2 beschriebene Schmuckstück mit einem Befestigungselement wie einem Ring, durch welchen eine Kette geführt werden kann, einer Nadel, mit welcher es an einem Gewebe befestigt werden kann, oder mit einem Clip oder Stecker-Mechanismus versehen, mit welcher es an einem Ohrläppchen befestigt werden kann.

[0018] In der in Figur 3 veranschaulichten Variante des Schmuckstücks umfasst dieses ebenfalls einen ringförmigen, kreisförmigen oder polygonalen abgeschlossenen Raum, welcher aus einer zumindest teilweise durchsichtigen Außenwand 20 und einer undurchsichtigen oder durchsichtigen Innenwand 21 sowie zwei Abschlussstücken 22 gebildet wird, welche eine zwischen den Wänden 20 und 21 befindliche Rippe 23 aufweisen. Diese Abschlussstücke 22 sind an die Kanten der Wände 20, 21 angeklebt oder angeschweißt und begrenzen so den geschlossenen Raum 24, welcher die schmückenden Elemente einschließt, wie sie unter Bezugnahme auf Figuren 1 und 2 beschrieben worden sind. In dieser Variante können sich die schmückenden Elemente im gesamten Raum 24 bewegen, da keine Klötzchen für die Befestigung der Abschlussstücke 22 an den Wänden 20, 21 vorhanden sind.

[0019] In Varianten kann die Gestalt der Hauben 16, 17 und der Abschlussstücke 22 unterschiedlich sein und in Abhängigkeit von dem gesuchten Aussehen Verzierungen aufweisen.

[0020] Die Innenwände 2, 21 und die Außenwände 1, 20 können zylindrisch oder polygonal sein und brauchen in der Richtung der Achse des Schmuckstücks nicht notwendigerweise geradlinig zu sein.

[0021] Von Wichtigkeit ist nur, dass das Schmuckstück von allgemein kreisringförmiger, ovaler, eckiger, rautenförmiger Gestalt einen abgeschlossenen Raum aufweist, welcher nicht unterteilt oder in mehrere Kammern unterteilt sein kann und zumindest ein schmückendes Element einschließt, welches bevorzugt aus einem in eine Fassung montierten Edel- oder Halbedelstein gebildet wird und sich in dem Raum oder in den voneinander getrennten Raumabschnitten frei bewegen kann. Wie aus den beschriebenen Beispielen ersichtlich wurde, ist dieser abgeschlossene Raum bevorzugt in sich geschlossen und weist die allgemeine Gestalt eines Ringes auf.

[0022] In eine Ausbildung der Erfindung wo das Schmuckstück durch eine Uhr gebildet ist, ist der abgeschlossene Raum in der Wand des Uhrgehäuses integriert oder auf diese Wand angebracht und dessen periphere Außenwand 1 ist mindestens teilweise durchsichtig.

Patentansprüche

1. Uhr oder Schmuckstück, **dadurch gekennzeichnet, dass** es einen ringförmigen abgeschlossenen Raum (18; 24) umfasst, welcher in sich geschlossen

ist und bei dem zumindest ein Teil der Außenwand (1; 20) und/oder der Innenwand (2; 21) durchsichtig ist; wobei dieser Raum (18; 24) zumindest ein schmückendes Element (13) umschließt, welches sich frei in ihm bewegen kann.

2. Uhr oder Schmuckstück nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die periphere Außenwand (1; 20) des Raumes völlig durchsichtig ist.

3. Uhr oder Schmuckstück nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die periphere Innenwand (2; 21) des Raumes durchsichtig ist.

4. Uhr oder Schmuckstück nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenwand (1; 20) und die Innenwand (2; 21) des abgeschlossenen Raumes konzentrisch, zylindrisch oder polygonal und mit Hilfe von Schrauben (8) zwischen zwei Ringe, einen oberen (14) und einen unteren (15), eingespannt sind.

5. Uhr oder Schmuckstück nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ringe (14, 15) Innenrippen aufweisen, welche sich zwischen der Innenwand (2; 21) und der Außenwand (1; 20) erstrecken.

6. Uhr oder Schmuckstück nach Anspruch 4 oder Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der obere und der untere Ring (14, 15) Gebilde zum Ankoppeln auf ihren Außenseiten aufweisen, welche es ermöglichen, eine Haube (16, 17) zu befestigen, welche den axialen Abschluss des Schmuckstücks bildet.

7. Uhr oder Schmuckstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** es Abschlussstücke (22) umfasst, welche auf die Kanten der Innenwand (21) und Außenwand (20) des abgeschlossenen Raumes aufgeklebt oder angeschweißt sind.

8. Uhr oder Schmuckstück nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das oder die schmückenden Elemente (13) aus einem in eine Fassung montierten Edel- oder Halbedelstein gebildet sind.

9. Uhr oder Schmuckstück nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der abgeschlossene Raum durch Klötzchen (7) in mehrere Abschnitte oder Kammern unterteilt ist.

10. Uhr oder Schmuckstück nach Anspruch 4 und Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** Schrauben (8) durch die Klötzchen (7) hindurchgehen.

Fig. 1

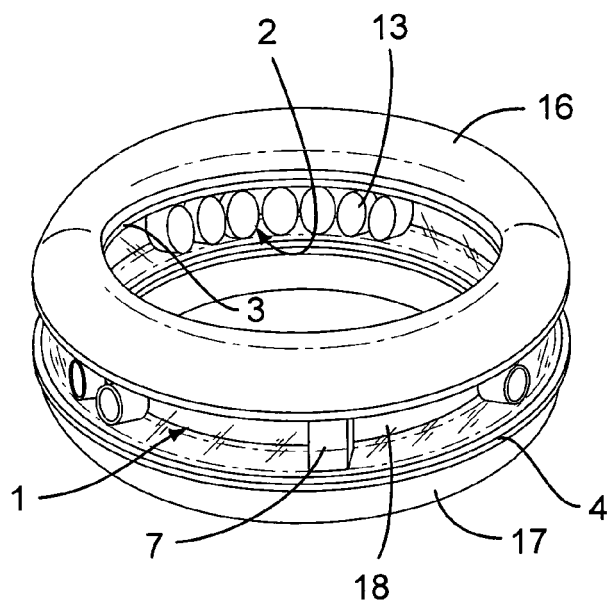


Fig. 2

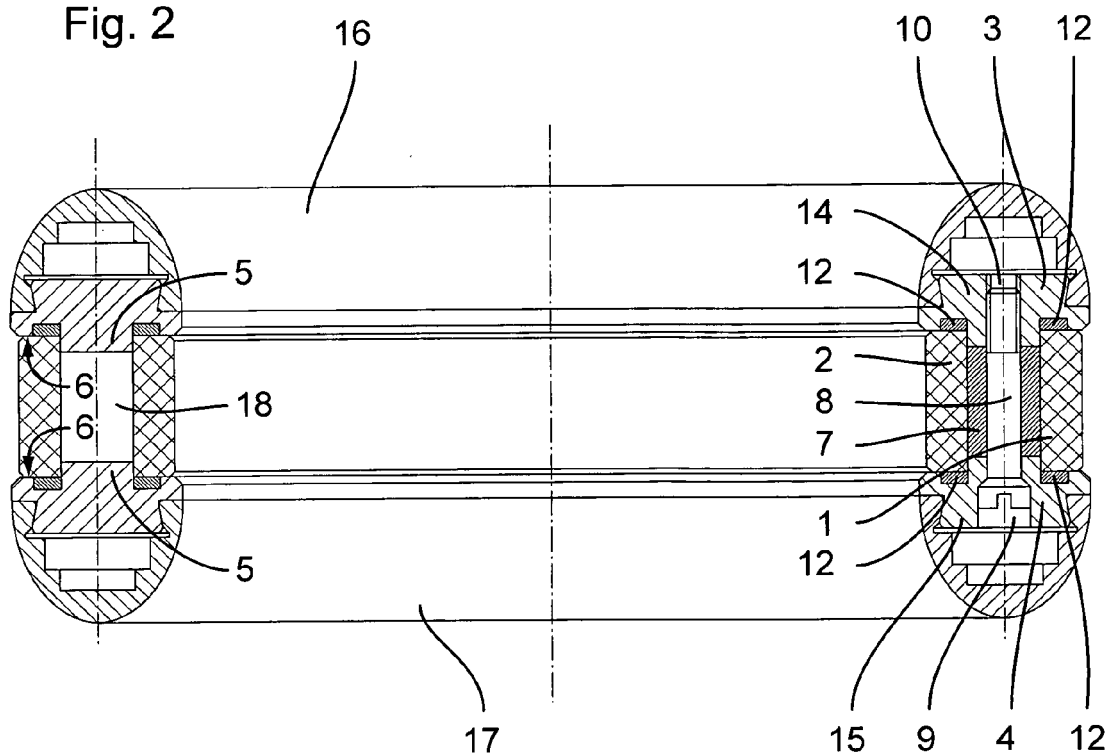
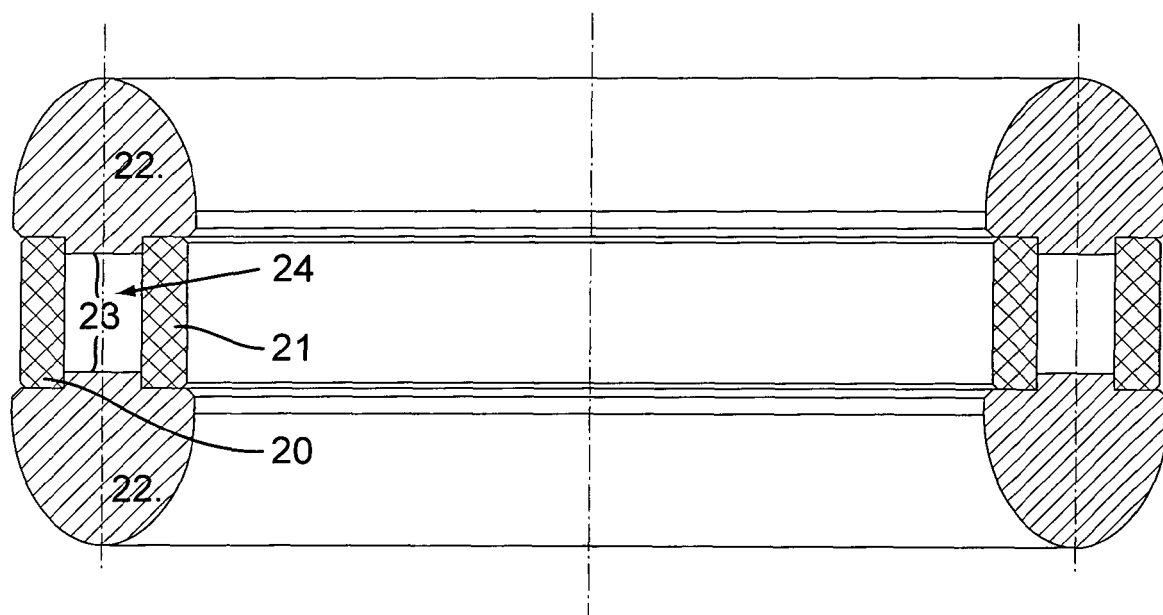


Fig. 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 06 01 7022

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Y	DE 10 2004 007428 A1 (GOLD BACKFRIEDER GMBH HAIDERSH [AT]) 9. September 2004 (2004-09-09) * Absätze [0021] - [0023]; Abbildungen 1,2 *	1-10	INV. A44C9/00 G04B47/00
Y	CH 692 017 A5 (FRANCK MULLER WATCHLAND SA [CH]) 15. Januar 2002 (2002-01-15) * Spalte 1, Zeile 30 - Zeile 36; Abbildungen 1,2 *	1-10	
Y	EP 1 464 246 A (CHOPARD INTERNAT S A [CH]) 6. Oktober 2004 (2004-10-06) * Absatz [0014]; Abbildungen 1,2,4 *	1-10	
Y	DE 91 05 944 U1 (ATELIER BUNZ GMBH, 7544 DOBEL, DE) 1. August 1991 (1991-08-01) * Seite 2; Abbildungen 1-3 *	1-10	
Y	DE 18 04 121 A1 (JUCKER FRITZ) 11. September 1969 (1969-09-11) * Seite 3, letzter Absatz; Abbildungen 4-6 *	1-10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A44C G04B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 12. Oktober 2006	Prüfer Horubala, Tomasz
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

2
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 01 7022

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-10-2006

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102004007428 A1	09-09-2004	KEINE	
CH 692017 A5	15-01-2002	KEINE	
EP 1464246 A	06-10-2004	KEINE	
DE 9105944 U1	01-08-1991	KEINE	
DE 1804121 A1	11-09-1969	CH 465296 A	15-11-1968

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82